



Wen die Götter vernichten wollen, den machen sie zuerst verrückt

*Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde
und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse,
da reute es den HERRN, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde,
und es betrückte ihn in seinem Herzen.*

1 Mo 6, 5-6

Es wird die Zeit kommen, in der alle Menschen wahnsinnig sein werden. Und wenn sie dann jemand sehen, der nicht wahnsinnig ist, werden sie zu ihm sagen: „Du bist wahnsinnig!“, weil er ihnen nicht ähnelt. Hl. Antonius der Große

Auch ist das Herz der Menschenkinder voll Bosheit, und Irrsinn ist in ihrem Herzen während ihres Lebens; und danach geht es zu den Toten. Pred 9, 3

Gekommen sind die Tage der Heimsuchung, gekommen die Tage der Vergeltung; Israel wird es erkennen. »Ein Narr ist der Prophet, verrückt der Mann des Geistes.« Wegen der Größe deiner Schuld ist auch die Anfeindung groß. Hos 9, 7

Überaus trügerisch ist das Herz und bössartig; wer kann es ergründen? Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem Einzelnen zu vergelten entsprechend seinen Wegen, entsprechend der Frucht seiner Taten. Jer 17, 9-10

Wen die Götter vernichten wollen, den machen sie zuerst verrückt. Euripides

Wie in Rom außer den Römern noch ein Volk von Statuen war, so ist außer dieser realen Welt noch eine Welt des Wahns, viel mächtiger beinahe, in der die meisten leben. Johann Wolfgang von Goethe

Die Welt ist ein Irrenhaus. Cicero

Nur der Irrtum ist unser Teil, und Wahn ist unsre Wissenschaft. Gotthold Ephraim Lessing

In der Brust eines jeden Menschen schläft ein entsetzlicher Keim von Wahnsinn. Ringt mittelst aller heitern und tätigen Kräfte, daß er nie erwache! Ernst von Feuchtersleben

Rat des Hl. Gregor des Grossen:

Gebet und Buße heilen uns von unserem Wahnsinn

Darum wollen wir unserm Schöpfer bei allen Unglücksfällen Dank sagen und im Vertrauen auf seine Barmherzigkeit alles geduldig ertragen, weil wir viel weniger leiden, als wir verdienen. Da wir jedoch bei zeitlichen Heimsuchungen nie ohne den Trost des ewigen Lebens bleiben, so müssen wir, je mehr wir aus diesen Anzeichen, die nahe Ankunft des Richters erkennen, uns um so mehr auf die Rechenschaft, die wir vor seinem Richterstuhl abzulegen haben werden, durch Eifer in guten Werken und durch Bußtränen vorbereiten. Denn so viele Leiden sollen nach

seinem gnädigen Willen für uns nicht der Anfang der Verdammnis, sondern eine heilsame Läuterung sein. Da es aber die Schwachheit unsrer Natur mit sich bringt, dass wir bei Todesfällen nicht ohne Schmerz sein können, so sei die Predigt Ew. Brüderlichkeit ein Trost der Betrübten. Stellet ihnen die uns verheißenen ewigen Güter vor Augen, damit sie lernen, durch vollkommen sichere Hoffnung gekräftigt, zeitlichen Verlust im Hinblick auf die künftige Herrlichkeit gering zu schätzen. Euer Wort halte sie, wie wir glauben, dass es ohnehin geschieht, immer mehr von bösen Werken ab und schildere ihnen die Belohnung der Guten und die Strafe der Bösen, damit diejenigen, welche das Gute zu wenig lieben, wenigstens das Böse fürchten und sich von Strafwürdigem enthalten. Denn wenn man auch noch während der Züchtigung begeht, was Züchtigung, verdient, so heißt das in besonderer Weise dem Strafenden trotzen und seinen noch heftigern Zorn herausfordern. **Und ist es nicht der erste Grad von Wahnsinn, wenn jemand nicht nach Erfordernis der Gerechtigkeit von seinen Sünden ablassen will, aber dabei verlangt, dass gegen Gerechtigkeit Gottes Strafe aufhöre?** Da aber hierbei die göttliche Hilfe notwendig ist, so wollen wir, geliebter Bruder, mit vereinigten Gebeten die Güte des allmächtigen Gottes anflehen, damit er uns die Gnade verleihe, dies in würdiger Weise zu tun, und das Herz des Volkes in seiner Barmherzigkeit bewege, sich darnach zu richten. Wenn wir es so in Gottesfurcht unsre Handlungen in heilsamer Weise einrichten, werden wir verdienen, sowohl von den gegenwärtigen Leiden befreit zu werden, als auch mit Hilfe seiner Gnade, ohne die wir nichts vermögen, zu den ewigen Freuden zu gelangen.

Gebet

Herr, du liebst die wahnsinnig gewordene Welt.

Herr, rette du die Menschen.

Heiliger Vater im Himmel, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.

Amen.

